



Antwort zur Anfrage Nr. 1127/2019 der CDU-Ortsbeiratsfraktion betreffend **Kunstrasenplatz in Marienborn (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**1. Welches Schadensbild hat sich bei der Begehung für den Marienborner Platz ergeben und wie aufwendig wird die Reparatur?**

**2. Welchen zeitlichen Rahmen nimmt eine solche Reparatur in Anspruch und wann soll diese ausgeführt werden?**

**Antwort zu 1. und 2.**

Die Reparatur beinhaltet vor allem die Neuverklebung gelöster Nähte, den partiellen Austausch von Kunstrasenbelag dort, wo spielabsagerelevante Schäden im Belag vorliegen (Torraum), den Austausch loser Linienbeläge und die Verklebung neuer Beläge auf blank liegenden Schachtdeckeln.

Der geschätzte Aufwand zur beauftragten Reparatur des Kunstrasenplatzes in Marienborn beläuft sich lt. Angebot auf ca. 3.000,00 €.

Die Reparatur nimmt ca. 2-3 Tage in Anspruch und soll lt. ausführender Fachfirma in der 36. KW ausgeführt werden.

**3. Wann ist angedacht das der gesamte Platz einer Sanierung unterzogen wird oder wird weiter nur, dass was kaputt ist geflickt?**

Der Marienborner Platz ist einer von 6 städtischen Großspielfeldern die mittlerweile 12 Jahre und älter sind und entsprechende Verschleißerscheinungen aufweisen. Dennoch ist dieser Platz gegenüber anderen insgesamt noch in einem relativ guten Zustand, sodass - sollten weitere Schäden entstehen - diese zunächst fachgerecht repariert werden.

**4. Ist in diesem Zusammenhang das o. g. geplante Verbot von Granulat in der Stadt thematisiert und wenn ja, wie will die Stadt damit umgehen?**

Das Grün- und Umweltamt sowie die Sportverwaltung beschäftigen sich bereits seit längerer Zeit intensiv mit diesem Thema. In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf die Vorlage 0983/2019 des Grün- und Umweltamtes, die am 07.11.2019 im Sportausschuss behandelt wird.

Ungeachtet dessen besteht aktuell noch kein Gummigranulatverbot. Bei Inkrafttreten eines derartigen Verbotes ist weiterhin von einer längeren Übergangszeit auszugehen. Die Stadt Mainz hat jedoch bereits reagiert und wird die als nächstes anstehende Sportplatzsanierung auf dem Lerchenberg mit Alternativverfüllungen durchführen (Kork oder Sand). Hier beobachten wir die aktuelle Entwicklung.

Mainz, 03.09.2019

gez.

Günter Beck  
Bürgermeister